

Material Ehering

Beitrag von „Conny“ vom 1. November 2008 17:17

Hallo ihr,

absolut off-topic.

Wenn wir noch einen Termin kriegen, wollen mein Freund und ich noch dieses Jahr heiraten. Ganz leise, still und heimlich, nur mit Eltern und nur standesamtlich.

Nun hab ich mich mal ein bisschen nach Ringen umgeschaut und bin überfordert. Welches Material ist denn empfehlenswert? Die Ringe sollen silberfarben sein, da ich keinen Goldschmuck trage. Aber echtes Silber verkratzt ja schnell, hat man mir gesagt. Kann mir jemand die Vor- und Nachteile der anderen (Weißgold, Palladium, Titanium, Platin, usw.) sagen? Vielleicht auch "Erfahrungsberichte", wenn man das so nennen kann.

Ach ja, zu teuer soll es auch nicht sein. 😊

Danke

Conny

Beitrag von „Mikael“ vom 1. November 2008 17:25

Ganz klar: Platin, ist im Moment billig.

<http://yahoo-rohstoffe.customers.solvians.com/market/detail/?isin=XD0002746903#>

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. November 2008 18:10

Wenn es nicht nach Gold aussehen soll, nimm Weißgold.

18 Karat am besten. (Weniger "gehaltvolles" Weißgold ändert mit der Zeit die Farbe.)

Das ist vergleichsweise günstig, kostet etwa ein Drittel von Platin, wenn ich mich nicht irre.

Außerdem ist es kratzfester als Silber und läuft nicht an.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Maren“ vom 1. November 2008 18:12

Die Frage hat sich bei uns ja auch gestellt. Wir beide wollten auch kein Gold, zumindest kein Gelbgold. Bis wir uns dann im Juweliergeschäft umgesehen haben, wollten wir unbedingt Platin, aber das ist ziemlich teuer. Zumidest war es das im April. Wie es jetzt ist, weiß ich natürlich nicht. Wir haben uns letztendlich für Weißgold entschieden, (Wenn du magst, versuch ich nachher mal ein Bild vom Ring hochzuladen...) und sind sehr zufrieden. Der Preis war wirklich in Ordnung, wir haben für beiden Ringe so viel bezahlt wie für einen -hauchdünnen- Platinring. Silber übrigens würde ich auch nicht nehmen. Das ist zu weich und verkratzt und verbiegt ziemlich schnell... und so ein Ehering soll ja lange halten.

Viele Grüße und alles Gute 😊

Maren

Beitrag von „Conny“ vom 1. November 2008 18:24

Hallo,

danke für die Antworten. Der günstige Platinpreis scheint sich noch nicht bis zu den Juwelieren rumgesprochen zu haben. Wenn ich da die Internetangebote anschauε 😊
Maren, du kannst mir ja das Bild per PN schicken. "Schimmert" Weißgold auch nicht golden?

Gruß

Conny

Beitrag von „gingergirl“ vom 1. November 2008 18:50

Habe auch einen Weißgoldring. Er sieht nicht "golden" aus, ist aber etwas "grauer" als ein silberner Ring. War noch teuer genug, finde ich. Beim Kauf würde ich noch darauf achten, dass

der Ring nicht so sehr nach innen abgerundet ist, das tut weh beim Händeschütteln.

Beitrag von „3jungs“ vom 1. November 2008 20:26

Ich habe ein weißgoldenes Kreuz zur Kommunion bekommen(ist schon ewig her), es ist definitiv nicht gelblich sondern eher ein richtig strahlender Silberton. Es sieht auch immer noch genauso aus.

Beitrag von „D371“ vom 2. November 2008 07:17

"Unser" Goldschmied sagte uns, bei Weißgold würde sich die Gravur vergleichsweise schnell abreiben. Wir haben uns trotzdem dafür entschieden, weil Platin - trotz des günstigen Preises, den Gold im Moment ja auch hat - eben soooo viel teurer war. Dann lassen wir lieber in 10 Jahren nochmal nachgravieren - auch wenn uns jetzt schon gesagt wurde, dass das wohl auch nicht unbedingt nötig sei.

LG

Doro

Beitrag von „nofretete“ vom 2. November 2008 18:52

Ich mag auch kein Gold, mein Mann liebt Gold. Unser Kompromiss ist ein Goldring mit einem Weißgoldreib drum herum. Er ist nicht gerade in der Mitte verlaufend, sondern ändern die Richtung von innen nach außen laufend (schlecht zu beschreiben). Durch den Weißgoldring sieht er nicht so golden aus, aber schon wie ein Ehering und nicht wie ein Silberring.

Beitrag von „Corvi“ vom 2. November 2008 22:23

Da wir beide kein Gelbgold mögen, war uns klar, dass was Silbernes her muss. Schließlich haben wir uns (wie schon eine Freundin von mir) für Stahl entschieden. Es sind wunderschöne Ringe und einfach mal was anderes, warum muss es denn immer teuer sein???

Beitrag von „Britta“ vom 3. November 2008 09:35

Wir haben auch eine Weißgold-Gelbgold-Kombination gewählt, weil uns Platin einfach zu teuer war. Ich trage zwar ansonsten auch keinen Goldschmuck, hab mir aber gedacht, dass ich ja nicht weiß, wie das mal in 20 oder 30 Jahren aussieht. Über Edelstahl haben wir uns damals auch informiert. Das schied für uns schnell aus, weil man es später im Gegensatz zu den Edelmetallen nicht mehr weiten kann.

Gruß
Britta

Beitrag von „Findus“ vom 3. November 2008 15:13

Gelbgold fiel bei uns weg, da wir das überhaupt nicht leiden mögen.
Platin war unser Traum, aber viel zu teuer.
Silber war uns "zu wenig" für Eheringe.

Also ist es nun weißgold geworden, mit Palladium überzogen, so kann der Gelbton nicht wieder rauskommen.

Verkratzen können alle Ringe, ich finde, das gehört auch dazu.

Unsere sehen auch nach über 2 Jahren noch toll aus und lassen sich gut tragen!

Beitrag von „das_kaddl“ vom 4. November 2008 15:36

Wir haben uns für eine Individualanfertigung eines Zürcher Gold- und Silberschmiedes aus Platin entschieden, auch wenn es teurer war als alle anderen "silberfarbenen" Adäquate und

sind mit Form, Struktur & "Farbe" sehr zufrieden. Bezuglich des Kaufpreises [SIZE=7](3000 CHF) 😕 [/SIZE] haben wir uns damit beruhigt, dass wir ja mindestens 50 Jahre miteinander verheiratet sein werden 😊 und dass dann pro Jahr und pro Person nur 30 CHF "Ringkosten" wären 😁 .

LG, das_kaddl.

Beitrag von „Nuki“ vom 4. November 2008 16:12

Ich bin jetzt mal die Spaßbremse und sage Dir was, woran ich auch nicht bei meiner Hochzeit gedacht habe, aber was wirklich wahr ist:

Gib nicht zu viel für Ringe aus. Kratzer bekommt jeder, ähneln tun sich die Ringe auch meist und am Ende, falls es doch schief geht (was ich Dir natürlich nicht wünsche) bekommst Du für den 2439 Euro teuren Ring noch 49 Euro Goldwert. 😊

Ich dachte auch, ich trage meinen Ringe mein Leben lang, war aber nicht so. Ich habe ihn Anfang August beim Goldschmied verkauft. 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 4. November 2008 16:29

echt, verkauft ?? 😊

meiner hat auch sozusagen "ausgedient", aber die Ehe gehört zu meinem Leben dazu, deshalb wäre ich auf die Idee gar nicht gekommen.

aber 3000 CH-Franken ... 🙄 sind Platinringe immer so teuer ?

und was um alles in der Welt heißt denn "er trägt sich gut" ?? er ist doch nicht atmungsaktiv o.Ä. 😕

Beitrag von „Nuki“ vom 4. November 2008 17:25

Ja, ich habe ihn verkauft und mir dafür was anderes gekauft. 😊

Ich habe ihn als sehr belastend empfunden als ich ihn gesehen habe und wollte ihn nicht als

Erinnerung behalten wenngleich natürlich mein Ehe auch zu meinem Leben gehört. Nur warum soll ich lauter Erinnerungsstücke aufheben, ich lebe ja nicht in einem Museum. Ich muss sagen, der Verkauf hat mir sehr gut getan und es war das BEste was ich in der ZEit gemacht habe (außer mir anwaltliche Beratung und eine WOhnung zu suchen 😊)

Beitrag von „Finchen“ vom 4. November 2008 20:11

Wir haben Eheringe aus Weißgold. Platin war uns zu teuer und Silber fanden wir für einen Ehering dann irgendwie auch nicht angemessen.

Leider sind sie mittlerweise (nach ziemlich genau drei Jahren Ehe) ein wenig verkrazt, aber das bleibt wohl nicht aus. Letztendlich würden wir wieder Weißgoldringe kaufen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 6. November 2008 12:32

Zitat

Original von Friesin

aber 3000 CH-Franken ... 🤯 sind Platinringe immer so teuer ?

Das weiss ich nicht, der, den ich habe, ist mein erster 😊 . Ursprünglich hatte mein Damals-Freund-jetzt-Mann einen matten, weissgoldenen Ring zur "Verlobung" geschenkt. Dazu wollten wir später den passenden Herren-Ring kaufen und den Verlobungsring in den Ehering umwidmen. Leider war das Matte des Weissgoldes bald weg, damit er matt bleibt, muss er regelmässig zum Goldschmied. Ausserdem kam das Gelbgold hervor, und die Kombination Glänzen plus Mix Gelb/Weissgold gefiel mir schon als Vorstellung für die nächsten Ehejahre nicht. So waren wir uns eben mit einem Goldschmied, der Einzelanfertigungen macht, in seiner Werkstatt getroffen und haben dem unser Problem geschildert. Er hat einen Metallstreifen genommen, daran herumgeschliffen und gesägt und uns gezeigt, wie es in etwa aussehen könnte. Das gefiel uns und deshalb haben wir gesagt, ok, Platin & Einzelanfertigung statt Ringe von Christ % Co. In Deutschland haben wir in einem Christ-Schaufenster Platin-Eheringe für 1900 € gesehen, das ist dann (wenn man die 20% abrechnet, die die Schweizer Produkte generell teurer sind) sogar noch mehr als unsere Summe.

Der Verlobungsring wurde dann anlässlich Weihnachten 2007 eingeschmolzen und wurde vom Ehering-Goldschmied in einem Kettenanhänger verwandelt.

Zitat

und was um alles in der Welt heißt denn "er trägt sich gut" ?? er ist doch nicht atmungsaktiv o.Ä. 😕

Unter "trägt sich gut" verstehe ich z.B., dass er mich nicht beim Schreiben oder sonstigen Dingen hindert, dass er sitzt, aber nicht rutscht oder beengt.

LG, das_kaddl.

Beitrag von „volare“ vom 6. November 2008 14:28

Zitat

Original von das_kaddl

Leider war das Matte des Weissgoldes bald weg, damit er matt bleibt, muss er regelmässig zum Goldschmied.

off topic:

Ein Silberschmied hat mir mal den Tipp gegeben, über den glänzend gewordenen Ring mit der rauen Seite eines (trockenen) Reinigungsschwamms drüberreiben - funktioniert super! Der Ring wird wieder matt. Und kostet nix. 😊

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Friesin“ vom 6. November 2008 14:33

werden die Ringe durch häufiges Aufrauen eigentlich dünner 😕

Beitrag von „volare“ vom 6. November 2008 16:00

Zitat

Original von Friesin

werden die Ringe durch häufiges Aufrauen eigentlich dünner 😕

Das habe ich bisher noch nicht festgestellt, mache das nun schon einige Jahre so mit einem Ring (ca. alle 4 Wochen). Allerdings will ich nicht ausschließen, dass er über die Jahre tatsächlich minimal dünner geworden ist... 😊

Beitrag von „das_kaddl“ vom 7. November 2008 13:18

Zitat

Original von volare

...Und kostet nix. 😊

Och, der neue Ring gefällt mir viel besser 😁.